

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	5
Einleitung	7
1 Biografie	15
1.1 Orientierung und Lehrjahre (1899–1930)	15
1.2 Notzeit- und Kriegsjahre (1931–1944)	25
1.3 Aufbaujahre und Ernüchterung (1945–1973)	28
2 Vom Handwerk zur Werkkunst	37
2.1 Berufliche Einflüsse	37
2.2 Der Lehrer an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Aachen	43
2.2.1 Diskussion um die Montessori-Möbel	49
2.2.2 Erfinder der kleinen Dinge	52
2.3 Der Möbelkatalog <i>Neuer Hausrat</i>	54
2.4 Typisierungsgedanken bei Einrichtungen der 30er Jahre	69
2.5 Werklehre und Werkerziehung	80
2.6 Kompromisse während der NS-Zeit	88
3 Werkkunst zwischen Tradition und Vision	97
3.1 Die Neustrukturierung der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf	97
3.2 Die Einrichtung des ersten Deutschen Bundestages	109
3.3 Die Möbel für Konrad Adenauer und die Regierung	126
3.4 Wiedergründung des Deutschen Werkbundes (DWB)	133

3.5	Gründung des Rates für Formgebung	144
3.6	Weltausstellung 1958 in Brüssel und die Kritik des deutschen Beitrags	154
3.7	Haus der Wissenschaften 1958–60 in Düsseldorf	162
4	Strukturwandel von der Werkkunst zum Design	171
4.1	Wohnbauten und Inneneinrichtungen	171
4.1.1	Neue Aufgaben in der Wirtschaftswunderzeit	187
4.2	Sakralbauten und sakrale Geräte	197
4.3	Designentwürfe für Carl Pott, Solingen	213
4.4	Schlussbemerkung	222
5	Werkverzeichnis	227
5.1	Schriftenverzeichnis	233
6	Bildkatalog	241
7	Anhang	309
7.1	Kurzbiographie	309
7.2	Der <i>Deutsche Werkbund</i> in chronologischer Übersicht	312
7.3	Abkürzungen	315
7.4	Literaturverzeichnis	317
7.5	Danksagung	323
7.6	Fotos	325